

Computerschach in den Niederlanden

Das Schach mit dem Computer stößt in weiten Kreisen auf lebhaftes Interesse. Unsere Nachbarn in den Niederlanden machen da keine Ausnahme. Bekannt sind seit längerem Programmierer wie Barend Swets aus Delft, der mit seinem Programm BS 66/76 an der 2. Weltmeisterschaft der Computer 1977 in Toronto und 1978/79 an mehreren anderen grossen Turnieren beteiligt war. Ein anderer, Wim Rens aus Dordrecht, schrieb das Programm Gambiet und belegte damit bei der 1. Mikrocomputer-Schachweltmeisterschaft einen guten 3. - 6. Rang. Seitdem haben andere Schachprogrammierer neue Programme entwickelt und erprobt.

Als die Anteilnahme auch sonst immer mehr zunahm, entschlossen sich 28 Anhänger des Computerschachs am 18. Oktober 1980 einen eigenen Verband zur Förderung des Computerschachs zu gründen. Sie gaben ihm den Namen ‚Computer Schaak Vereniging Nederland‘ (CSVN). Er ist inzwischen an den Niederländischen Schachbund ‚Koninklijke Nederlandse Schaakbond‘ angeschlossen. Vorsitzender ist W. J. G. Mees, J. ten Have leitet als Sekretär die laufenden Geschäfte. Nach gut einem Jahr des Bestehens brauchen sich die Gründer keine Sorgen um die künftige Entwicklung ihres Verbandes zu machen. Zustimmung und Zuspruch lassen sich an rasch steigenden Mitgliederzahlen ablesen. Im August betrug die Zahl bereits 460, sie stieg bis zum November auf 560 und wird am Ende des Jahres 1981 wohl die Marke von 600 übertroffen haben.

Ein so schnelles Anwachsen hat die Initiatoren selbst überrascht. Es ist zu einem guten Teil auf die seit Februar 1981 erscheinende Verbandszeitschrift ‚Computerschaak‘ zurückzuführen. Spenden von Exweltmeister Dr. M. Euwe, von der Alexander Rueb-Stiftung und der Firma Wegam b.v. te Amsterdam haben das Erscheinen der ersten Ausgabe möglich gemacht und über die ersten finanziellen Schwierigkeiten hinweg geholfen. Unter der Redaktion von J. ten Have und drs. S. Kooi erscheint ‚Computerschaak‘ im handlichen DIN A 5-Format mit mindestens 5 Heften pro Jahr. Die Aufmachung ist ansprechend, der Druck sauber, die Wiedergabe von Diagrammen klar. Kundige Schreiber geben der neuen Publikation ein Niveau, das nicht alltäglich ist. In dem Heft Nr. 4 von November 1981 gibt es auf 38 Seiten unter anderem Berichte von den Turnieren in Travemünde, London und Utrecht. Drs. H. J. van den Herik bespricht Computerschach-Literatur und Wim Rens beschreibt ausführlich sein Programm Gambiet. Andere Autoren befassen sich mit dem Thema ‚Computer und Problemschach‘ und berichten über die Tests mit kommerziellen Schachspielcomputern. Daneben finden sich Termine und natürlich Verbandsnachrichten. Der Inhalt ist vielseitig und informativ. Sogar die ROCHADE wird zitiert. Wiedergegeben ist ein Ausspruch von Dr. Nunn anlässlich des Interviews mit Gerd Friedrich (Nr. 207, Seite 7). Interessenten wenden sich an: J. ten Have, Stadionweg 150, NL-1077 SZ Amsterdam, Nederland.

Erster Höhepunkt in der jungen Geschichte von CSVN war die Ausrichtung der nationalen Meisterschaft für Schachcomputer der Niederlande. Vom 25. - 27. September 1981 spielten in Utrecht 13 Teilnehmer, darunter 6 Programme für Mikrocomputer, in 9 Runden nach dem Schweizer System um den Titel. Es siegte YNCT 1.0 mit 7,5 (aus 9) vor Gambiet'81 7, Pion 6, Storm'81 5,5, BS 66/76 und Dappet je 5 sowie weiteren 7 Teilnehmern. Das Siegerprogramm YNCT 1.0 stammt von L.C. de Vries und lief auf einem Mikrocomputer sharp MZ-80. Mit Gambiet'81 auf einem TRS 80 konnte sich ein weiteres Mikrocomputer-Programm vor den Programmen der Großrechner plazieren. Die Organisatoren haben die Veröffentlichung der Partien in Form eines Turnier-Bulletins angekündigt. Das ist schon deshalb erwähnenswert, weil sich die Veranstalter weit bedeutenderer Turniere in dieser Hinsicht schwer tun.—M. Gittel —

Martin Gittel: Computerschach in den Niederlanden (CSVN)

(Quelle: <https://rochadeeuropa.com/> Nr. 209 – Dezember 1981) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)